



## Erste pelagianisch-kabizistische-rotuwilianische-Chorolympiade in der Altstadtshänke

ROTTWEIL - Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors St. Pelagius samt Angehörigen und Freunden trafen sich in der Altstadtshänke zur diesjährigen Chorfasnet. Der Abend stand unter dem Motto: „Olympiade“.

Die choreigene Blasmusik eröffnete als „Stabsmusikchor von Untereslbach-Kabishausen“ mit den Narrenmärschen, bevor Klaus Bauer die Anwesenden begrüßte und die erste pelagianisch-kabizistische-rotuwilianische-Chorolympiade von Untereslbach-Kabishausen eröffnete.

In einem, von Axel Zimmermann gestalteten kurzen Videofilm wurde die im Römerbad an der Königstrasse von den Grazien des Chores vorgenommene Entzündung des olympischen Feuers und

## **Erste pelagianisch-kabizistische-rotuwilianische-Chorolympiade in der Altstadtschänke**

dessen Übertragung mit dem Feuerboten Günter Rummel gezeigt. Schlußläufer war Alexander Selinka, der eine wirkliche Flamme ins Lokal brachte. Danach mußten die verschiedenen, durch Lose zusammengestellten Mannschaften der Alemannen, Flavier, Helvetier, Kelten und Römer in mehreren Disziplinen, die von Annette Efinger, Isabel Fehrenbach, Heike Schmid und Iris Pfeiffer ausgedacht wurden, gegeneinander antreten. Sieger wurde die Mannschaft der Helvetier. Alle Teilnehmer erhielten eine „rittersportliche“ Medaille von Peter Neher.

Eine Gruppe um Iris Pfeiffer und Annette Efinger sang mit viel Bewegung den Schlager: „Ein bißchen Sport, das kann nicht schaden“. Alle Anwesenden konnten unter dem Gesichtspunkt „Denksport ist auch Sport“ viele Fragen zur Altstadt und zu den Olympischen Spielen beantworten. Zum Schluß spielte nochmals das Stabsmusikchor die Narrenmärsche des Viererbundes. Alle sangen begeistert das auf den Chor umgedichtete Latscharie-Lied und beide Verse des Rottweiler Narrenmarsches. Der gemütliche und lustige Abend fand erst lange nach Mitternacht sein Ende.